

Neues Dialysezentrum in Siders eingeweiht



Prof. Daniel Teta, Chefarzt der Abteilung für Nephrologie, Staatsrat Mathias Reynard und Spitaldirektor Dr. Pierre Alain Triverio (von links). Bild: zvg

Gesundheit Das neue Dialysezentrum des Spitals Siders ist seit Anfang Februar 2023 in Betrieb. Am vergangenen Freitag ist es in Anwesenheit des Staatsrats Mathias Reynard eingeweiht worden.

Die Tätigkeit der Abteilung Nephrologie des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR) wird immer bedeutender. Die Zahl der Patientinnen und Patienten an den Standorten Martinach, Sitten und Siders nimmt stetig zu, wie Spital Wallis in einer Mitteilung schreibt. Die Abteilung führt im Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis rund 14'000 Dialysesitzungen pro Jahr durch, davon 2500 am Standort Siders. Am Montag, Mittwoch und Freitag finden zwischen 7.00 und 19.00 Uhr jeweils zwei Sitzungen statt. Am Dienstag, Donnerstag und Samstag ist es jeweils eine Sitzung am Vormittag.

Die bisher verfügbare Fläche von 112,2 Quadratmetern ist auf 210,46 Quadratmeter vergrössert worden. Sie bietet so zwei zusätzliche Plätze an. Insgesamt stehen zehn Behandlungsposten zur Verfügung, davon zwei in Isolation – eine Neuerung und ein zusätzlicher Komfort für die Patientinnen und Patienten, die sich nicht mehr ins Spital Sitten begeben müssen. Zusätzlich zu den Behandlungs- und Isolationszonen sind noch eine Garderobe, ein Personalbüro und ein technischer Raum eingerichtet worden.

Das neue Dialysezentrum ist auch mit der neusten Technologie ausgestattet. Im angrenzenden technischen Raum ist ein Osmosegerät installiert worden. Es handelt sich um eine neue Produktionszentrale, in der die spezifischen Säurekonzentrate verteilt werden. Damit kann auf die Behälter verzichtet werden, die bisher zum Betrieb der Geräte benötigt worden sind. (wb)